

KOMM! IN DEN SPORTVEREIN

05.02.2009

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

im November 2008 informierten wir Sie über das Vorhaben der sächsischen Staatsregierung und des Landessportbundes Sachsen „KOMM! in den Sportverein“. Auf unser Schreiben haben etwa 1.200 Vereine reagiert und uns über 2.000 Sportangebote zugefaxt. Herzlichen Dank dafür. Inzwischen ist das Projekt in der Öffentlichkeit vorgestellt worden und hat ein reges Presseecho und Diskussionen hervorgerufen. Natürlich können noch immer auch Sportvereine mitmachen, die uns bislang nicht geantwortet haben.

Die Grundschulen sind im Dezember per E-Mail durch das Kultusministerium informiert worden. Wie geht es jetzt weiter:

Über die Schulen sind die Starterpakete an die Kinder ausgegeben worden. Das Starterpaket besteht aus dem **KOMM!-Pass** (Muster unter www.komm-in-den-sportverein.de), einem Brief an die Eltern und pro Schule entsprechend der Klassenstärke Broschüren mit den Sportangeboten entsprechend der Regionen. Der „KOMM!-Pass“ ist nummeriert und wird durch die Schule mit dem Namen des Schülers versehen. Es kann theoretisch niemand die Gutscheine mehrerer Kinder haben und einlösen wollen. Bis zum **31. März 2009** haben die Kinder mit ihren Eltern Zeit den **KOMM!-Pass** einzulösen.

Der **KOMM!-Pass** hat einen Wert von bis zu 30 Euro. Die 30 Euro sind auf den tatsächlich entstehenden Mitgliedsbeitrag anzurechnen. Zum Mitgliedsbeitrag zählen sowohl der Grundbeitrag im Verein als auch möglicherweise anfallende Abteilungsbeiträge. Damit sollten die durchschnittlich 5 Euro pro Monat erreicht werden.

Liegt der Mitgliedsbeitrag im Zeitraum unter 30 Euro, wird dem Verein der tatsächlich entstandene Mitgliedsbeitrag erstattet. Liegt der Beitrag über 30 Euro müssen die Eltern die Differenz finanzieren, oder der Verein findet andere intelligente Lösungen. Wichtig ist, dass die Kinder Mitglied im Verein werden, da sie dann im Falle eines Unfalls im Rahmen der Sportversicherung des Landessportbundes Sachsen abgesichert sind. Für Kinder, die bereits Mitglied im Verein sind, ist der Mitgliedsbeitrag entsprechend zu rabattieren. Sollten Eltern auf die Rückzahlung eventuell schon geleisteter Mitgliedsbeiträge verzichten, ist ein intelligentes Verfahren zu finden (möglicherweise über Spenden).

Anbei erhalten Sie die Formulare zur Abrechnung der Gutscheine. Wir haben Ihre aktuelle Vereinsadresse und die Vereinsnummer aus unserer Datenbank bereits eingedruckt. Im Verwendungsnachweis ist der Bereich

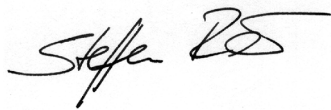
des Sachberichtes kurz auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterschreiben. Der Abrechnungsbogen ist gleichzeitig der formelle Antrag auf die Erstattung. Ein gesonderter Antrag ist also nicht notwendig. Der **KOMMI-Pass** ist als Aufkleber gestaltet, der Abschnitt mit dem Namen und der Nummer sind bitte in das entsprechende Feld des Abrechnungsbogen zu kleben. Bei mehr als sechs Gutscheinen sollte der Bogen vorher kopiert werden. Sie können das Abrechnungsformular auch von der Projektseite im Internet downloaden.

Der Übungsleiter bestätigt bitte die regelmäßige Teilnahme und die Mitgliedschaft des Kindes im Verein per Unterschrift. Zum Schluss bestätigt ein vertretungsbefugtes Vorstandsmitglied die Gesamtabrechnung des Vereins. Der Abrechnungstermin für den ersten **KOMMI-Pass** ist der **15. Juli 2009**. Der Erstattungsbeitrag wird dann auf das in der Bestandserhebung gegenüber dem Landessportbund Sachsen angegebene Konto überwiesen.

Im August 2009 erhalten die gleichen Kinder den zweiten **KOMMI-Pass** wieder im Wert bis zu 30 Euro. Insgesamt kann also im Jahr 2009 der Mitgliedsbeitrag mit insgesamt 60 Euro rabattiert werden. Theoretisch könnten die Kinder im August in einen anderen Verein gehen, dieses sollte aber nicht unser Ziel sein.

Hinweisen möchten wir an dieser Stelle noch einmal auf die Internet Präsenz des Projektes unter www.komm-in-den-sportverein.de. Sollten Sie trotzdem Fragen haben, steht Ihnen Annekathrin Endt unter 0341/21 63 178 selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Steffen Richter', with a stylized flourish at the end.

Steffen Richter
Geschäftsbereichsleiter